



**PFARREI
ST. LUDGERUS
SCHERMBECK**

**KATHOLISCHE KIRCHE
BISTUM MÜNSTER**



**GEMEINSAM NEUE WEGE
WAGEN – ENTDECKEN – GEHEN – ERLEBEN**



**Synode
2021
2023**

Für eine synodale Kirche

Gemeinschaft | Teilhabe | Sendung

WEIHNACHTEN 2021



Advent/Weihnachten 2021

Liebe Leserinnen und Leser
unseres Pfarrbriefs,

seit einem Jahr wage, entdecke, gehe und erlebe ich als Pastoralreferentin mit Euch und Ihnen gemeinsam neue Wege in unserer Gemeinde St. Ludgerus. Vieles hat sich augenscheinlich kaum verändert und doch werden beim näheren Hinsehen neue Wege sichtbar.

Schaut nach vorne, denn ich will etwas Neues tun! Es hat schon begonnen, habt ihr es noch nicht gemerkt?
Jesaja 43,19

Dieses Zitat des Propheten Jesaja, aus dem Alten Testament, möchte ich als Impuls auf unseren Weg in unserer Gemeinde, im Bistum Münster, aber auch in der Kirche weltweit gerne aufgreifen.

Vielfach schauen wir zur Zeit auf schon vergangene und gegangene Wege in der Kirche. Es war längst Zeit, die dunklen Kapitel, wie die des sexuellen-, aber auch des Machtmissbrauchs aufzuarbeiten und transparent zu machen. Diese Wege sind nicht immer einfach zu gehen und dennoch unbedingt nötig. Zudem stimmen für viele Katholiken die Strukturen der Kirche nicht mehr überein mit den Zeichen dieser Zeit. Vieles wird als veraltet, verstaubt, unpassend, ausgrenzend und nicht zeitgemäß empfunden. Jedoch spüre ich auch immer wieder das Bedürfnis nach Traditionen, die das eigene Leben in der Kirche begleitet und auch Halt gegeben haben und geben.

Ein Balanceakt in einer immer stärker pluralistisch geprägten Gesellschaft – der uns fordert, aber auch stückweit Freiheit gibt und ermutigt, gemeinsam neue Wege auszuprobieren. So wie Jesaja dies

ins Wort nimmt, so geschieht es auch jetzt schon!

Papst Franziskus hat die katholische Kirche auf der ganzen Welt eingeladen, einen „Synodalen Weg“ zu gehen. Auf diesem Weg soll zweierlei geschehen: Erstens, eine realistische Bestandsaufnahme, wo die Kirche heute steht. Zweitens, eine gemeinsame Überlegung, wie sie sich in Zukunft entwickeln soll. Am 17. Oktober 2021 hat dieser Prozess: „Für eine synodale Kirche: Gemeinschaft, Teilhabe und Sendung“ in allen Bistümern weltweit begonnen. Dem Papst ist es ein wichtiges Anliegen, dass überall die Basis, d.h. die Gemeindemitglieder weltweit, zu Wort kommen. Deshalb ist der erste Schritt des Synodalen Weges, in den Bistümern ein offenes Gespräch zu führen, an dem sich möglichst viele beteiligen.

Auch der am 1. Advent 2019 begonnene Synodale Weg der katholischen Kirche in Deutschland hat sich dies zum Ziel gesetzt.

Diese Prozesse sind wichtig, jedoch wird über sie genauso viel diskutiert, inwieweit sie zur Veränderung und zu einem Aufbruch in der Kirche beitragen können und werden. Unterschiedliche Erwartungen und Hoffnungen treffen aufeinander, in der Auseinandersetzung, wie und wohin der Weg der Kirche gehen soll. Wir sind keine Ortskirche, sondern eine weltweite Kirche, die von unterschiedlichsten kulturellen, politischen, rechtlichen, spirituellen und traditionellen Aspekten geprägt wird. Diese Faktoren gestalten den Weg der Kirche und dies kann immer wieder zu Enttäuschungen, Zweifeln, zur Resignation und persönlichen Aufgabe führen.

Es kann aber auch anspornen, im hier und jetzt mit anzupacken und Kirche mitzugestalten.

Ich bin dankbar, dass ich letzteres an vielen Stellen in unserer Gemeinde beobachte und erlebe. Viele von Euch und Ihnen haben kreative und mutige Ideen und sind bereit, diese ins Wort zu nehmen, gemeinsam zu gestalten, auch mal um etwas zu ringen, bis es tatkräftig umgesetzt wird.

Mir macht es Mut, es beeindruckt mich und tut gut, gemeinsam mit Euch und Ihnen auch Neues zu probieren.

Ich lade Euch und Sie alle ein, in dieser Adventszeit bei sich selbst nachzuspüren, wo ich gerade selbst unterwegs bin. Welchen Weg ich eingeschlagen habe. Was ich mir wünsche und vielleicht auch selbst bereit bin für diesen Weg zu geben. Was bedeutet es für mich persönlich:

GEMEINSAM NEUE WEGE

 Advent: **WAGEN**

 Advent: **ENTDECKEN**

 Advent: **GEHEN**

 Advent: **ERLEBEN**

Neues Ausprobieren heißt, ohne Bedienungsanleitung unterwegs sein. Es bedeutet auch die Bereitschaft, Augen und Ohren zu öffnen.

Teilt gerne Eure und Ihre Gedanken und Ideen mit uns und untereinander!

Viele Menschen sind in unserer Gemeinde in den einzelnen Gruppen, Verbänden, Gremien und Teams ansprechbar und bilden zusammen eine lebendige Gemeinde die Traditionen wachhält, neues ausprobiert und immer wieder, so wie es zur Zeit auch an unserem Kirchturm sehr bildlich und plakativ sichtbar ist, alle einlädt!

Auch diese Adventszeit wird begleitet von vielen besonderen Veranstaltungen und Gottesdiensten, wie den Jugendmessen, Familiengottesdiensten, Musik-Meditationen, Goldene Messe, Taizé Messe, Lichter-Messe der kfd, Marktplatz der Hilfe, Messdiener-Aufnahme und die diesjährige Firmung.

Dies alles sind Zeiten der Besinnung, Zeiten der Gemeinschaft, Zeiten der Begegnung und des Austausches und Zeiten gemeinsam neue Wege zu wagen, zu entdecken, zu gehen und zu erleben.

Mit drei Strophen eines bekannten alten Volksliedes möchte ich schließen:

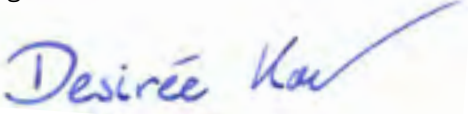
1) Das Alte ist vergangen, das Neue angefangen. Glück zu, Glück zu, zum neuen Jahr!

2) Das Alte lasst uns schließen, das Neue freundlich grüßen. Glück zu, Glück zu, zum neuen Jahr!

3) Frisch auf zu neuen Taten, hilf Gott, dass sie geraten. Glück zu, Glück zu, zum neuen Jahr!

Lassen Sie uns gemeinsam auf das vergangene Jahr 2021 schauen, durchatmen und nach vorne blicken – auf neue gemeinsame Wege im Jahr 2022!

Dazu wünschen wir Seelsorger Euch und Ihnen eine besinnliche und zum Nachdenken anregende Adventszeit, frohe und gesegnete Weihnachtstage und einen guten Start in das kommende Jahr 2022!



*Desirée Kaiser
Für das Seelsorge-Team*



Gottesdienste im Weihnachtsfestkreis

Freitag	24.12.	Heiliger Abend	
		15.00 Uhr	Krippenspiel
		16.30 Uhr	Familienmesse
		19.00 Uhr	Christmette
Samstag	25.12.	1. Weihnachtstag	
		08.30 Uhr	Hochamt
		10.30 Uhr	Festhochamt mit Kapelle Einklang
Sonntag	26.12.	2. Weihnachtstag	
		08.30 Uhr	Hl. Messe
		10.30 Uhr	Hl. Messe mit Solisten u. Instrumentalisten
			Silvester
Freitag	31.12.	18.00 Uhr	Hl. Messe zum Jahreschluss
		23.30 Uhr	Gebet zum Jahresabschluss
Samstag	01.01.2022	Neujahr	
		10.30 Uhr	Festhochamt



Sondergottesdienste im Advent 2021

Samstag	27.11.	18.00 Uhr	Jugendmesse mit Lichtinstallation
Sonntag	28.11.	10:30 Uhr	Messdieneraufnahme
Sonntag	28.11.	18.00 Uhr	Musik Meditation
Samstag	4.12.	18.00 Uhr	Jugendmesse mit Lichtinstallation
Sonntag	5.12.	10:30 Uhr	Familienmesse
Sonntag	5.12.	18.00 Uhr	Musik Meditation
Donnerstag	9.12.	16:00 Uhr	kfd-Lichtermesse
Samstag	11.12.	18.00 Uhr	Taizé-Messe
Sonntag	12.12.	10:30 Uhr	Familienmesse
Mittwoch	15.12.	6:00 Uhr	„Goldene Messe“
Samstag	18.12.	18:00 Uhr	Hl. Messe mit Friedenslicht
Sonntag	19.12.	10:30 Uhr	Familienmesse

Regelmäßige Gottesdienste



Samstag	18.00 Uhr	Vorabendmesse	Pfarrkirche
Sonntag	8.30 Uhr	hl. Messe	Pfarrkirche
	10.30 Uhr	hl. Messe	Pfarrkirche
Montag	17.30 Uhr	Rosenkranz	Pfarrkirche
Montag	18.00 Uhr	hl. Messe	Pfarrkirche
Dienstag	10.00 Uhr	hl. Messe	Marienheim (Aula)
Donnerstag	18.30 Uhr	Rosenkranz	Pfarrkirche
Donnerstag	19.00 Uhr	hl. Messe	Pfarrkirche
Freitag	18.00 Uhr	hl. Messe	Pfarrkirche

Jeden Donnerstag vor dem Herz-Jesu-Freitag um 18.00 Uhr
Eucharistische Anbetung (Pfarrkirche)

Jeden 2. Donnerstag im Monat kfd-Messe

Taufeiern: jeden 1. Sonntag im Monat um 15.00 Uhr
jeden 3. Sonntag im Monat um 11.30 Uhr

Offene Kirche: Die Kirche ist werktags am Seiteneingang geöffnet
von 11.00 - 12.00 Uhr und von 15.00 - 16.00 Uhr

Sonstige Öffnungszeiten



Pfarrbüro 9.00 - 12.00 Uhr Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag
15.00 - 18.00 Uhr Dienstag, Donnerstag
(in den Ferien geänderte Öffnungszeiten)

Bücherei 14.30 - 17.00 Uhr Montag
10.00 - 12.30 Uhr Donnerstag
10.00 - 12.00 Uhr Samstag

Eine-Welt-Laden wie Bücherei (nur Selbstbedienung ohne pers. Beratung)



Neue Leitungsform in St. Ludgerus

Nachdem Klaus Honermann im Juni 2020 in den Ruhestand gegangen ist und das Bistum keinen Nachfolger als leitenden Pfarrer finden konnte, wurde der Weseler Pfarrer Stefan Sühling ständiger Pfarrverwalter in Schermbeck.

Pfarrer Stefan Sühling übernimmt als Pfarrverwalter und Vorsitzender des KV den Arbeitsbereich des KV mit den Schwerpunkten Personal, Finanzen und Immobilien und hat dem Kirchenrecht entsprechend die Stellung des Letztverantwortlichen für die Pfarrei inne.

Pastor Xavier Muppala und Pastoralreferentin Desirée Kaiser leiten gemeinsam die pastorale Arbeit vor Ort.

Um neue Strukturen in der Gemeindeleitung zu entwickeln, wurde mit dem Bistum ein Beratungsprozess vereinbart. Gemeinsam haben Vertreter von Kirchenvorstand und Pfarreirat, Pfarrer Stefan Sühling, Pastor Xavier Muppala, Karl Haßlinghaus und unsere neue Pastoralreferentin Desirée Kaiser begonnen, über neue Strukturen in der Gemeindeleitung zu beraten und neue Wege zu gehen.

Auf dem Weg zu neuen Formen von Gemeindeleitung haben wir ein Leitungsteam aus vier Personen gebildet, dieses Team wird neben Kirchenvorstand und Pfarreirat die Seelsorger bei ihrer Arbeit ergänzen.

Das Team aus Christine Wolf, Josef Tempelmann, Desirée Kaiser und Xavier Muppala trifft sich seit einigen Monaten regelmäßig, um Entscheidungen und Aktionen gemeinsam abzusprechen. In diesem kleinen Kreis können schnell und flexibel kurzfristige Entscheidungen gefällt werden.

Wir erwarten, dass alternative Leitungsformen in unserer Kirche immer wichtiger werden und wir gehören mit zu den ersten, die sich auf diesen Weg machen.

Bitte unterstützen Sie uns mit Ihren Anregungen und Ideen, sprechen Sie uns an, wir freuen uns auf Ihre Mitarbeit.

*Christine Wolf, Josef Tempelmann,
Desirée Kaiser, Xavier Muppala*



1700 Jahre Jüdisches Leben in Deutschland



Veranstaltungsreihe mit besonderem Blick auf Schermbeck und Drevenack

In diesem Jahr 2021 findet ein besonderes Festjahr anlässlich der mindestens 1700 Jahre, in denen nachweislich Jüdinnen und Juden auf dem heutigen Gebiet Deutschlands leben, statt. Am 11. Dezember 321 hat der römische Kaiser Konstantin ein Edikt erlassen, in dem geschrieben steht, dass Juden städtische Ämter in den Kurien, den römischen Stadträten, bekleiden durften und sollten. Dies ist das älteste erhaltene Dokument, das Zeugnis der mehr als 1700 Jahre alten jüdischen Geschichte in Deutschland und Europa gibt. Diese Geschichte ist in den letzten Jahrzehnten und Jahrhunderten geprägt

worden von tiefen Einschnitten und Brüchen, aber genauso von bereichernden, vielfältigen Momenten, Begegnungen und Lebensgeschichten in vielen Bereichen der Gesellschaft, Kultur, Politik und Wissenschaft.

Das diesjährige Festjahr ist ein Grund mehr, an diese lebendige und bewegte Geschichte zu erinnern, sie sichtbar und erlebbar zu machen und dem zunehmenden Antisemitismus entgegenzutreten. Auch in Schermbeck und Drevenack gibt es sichtbare Orte, Zeichen und Erinnerungen an jüdisches Leben vor Ort. So entstand die Idee, sich ökumenisch an diesem Festjahr mit einer Veranstaltungsreihe über den Jahreswechsel hinaus zu beteiligen.

1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland
Mit besonderem Blick auf Schermbeck und Drevenack

- **31. Oktober 2021, 15:00 Uhr** – "Spaziergang zum Jüdischen Friedhof", Treffpunkt: evang. Kirche Drevenack, geleitet von Dr. Heumann
- **9. November 2021, 19:30 Uhr** – "321-2021 – 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland", Vortrag von Wolfgang Bornebusch im Gemeindehaus der evang. Kirchengemeinde in Drevenack
- **17. November 2021, 19:30 Uhr** – "Ökumenischer Gottesdienst" und anschließender Rundgang durch die Ausstellung: "Die Geschichte der jüdischen Gemeinde in Schermbeck" in St. Ludgerus – vorbereitet von Desirée Kaiser und Hans Herzog
- **ab 17. November 2021** – monatlich wechselnde Plakate in allen drei Kirchen, bis Buß- und Bettag 2022
- **01. Februar 2022, 19:30 Uhr** – "Der jüdische Witz und seine Geschichte", Vortrag von Wolfgang Bornebusch und Franz Gerd Sternkeken in St. Ludgerus
- **22. Februar 2022, 19:30 Uhr** – "1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland- Eine indische Perspektive", Vortrag von Xavier Muppala in St. Ludgerus
- **20. März 2022, 17:00 Uhr** – "Halleluja*", Benefizkonzert mit dem Calmus Ensemble Leipzig in der Georgskirche
- **27. März 2022, 15:00 Uhr** – Rundgang "Jüdisches Leben in Schermbeck", Treffpunkt: Kirchgarten Georgskirche, geleitet von Pauline Fischer

Logos: St. Ludgerus, Evangelische Kirchengemeinde Drevenack, Evangelische Kirchengemeinde Schermbeck



Das Sakrament der Taufe empfangen:

Emily Linda Berwanger, Johanna Bockermann, Carlo Scheffler, Felix Knossala, Enya Vohr, Emil Glotzbach, Nora Bierwirth, Klara Helene Ulrike Große-Ruiken, Valentin Lankes, Mira-Leni Felwor, Samuel Hellwig, Lasse Schmidt, Lenn Jakob Hemsing, Jona Marten Breuer, Jonte Schulte-Bocholt, Neeke Scharffe, Kilian Michael Heinrich Abdinghoff, Leni Nölscher, Lilli Gall, Jasper Lucas, Lotta Finke, Thea Junge, Pauline Tiggewerth, Lian Ferati, Yuna Kristin Modler, Maxim und Amelie Nagel



Das Sakrament der Ehe spendeten sich:

Judith Mendera und Johannes Bremer
Kathrin Bauhaus und Florian Hagemann
Carina Hörning und Matthias Müller
Julia Kreul und Tim Terdenge
Lisa Meyer und Marc-Andre Bergemann
Marina Gardemann und Stefan Beckmann
Frauke Meyer und Bernd Dieckhoff
Stefanie Tenbessel und Moritz Schild
Patricia Wolters und Matthias Böckenhoff

Unsere Verstorbenen 01.11.2020– 31.10.2021

Franz Herout, Ludger Potthoff, Josef Erwig, Irmgard Hater, Klaus Eh, Irmgard Pesch, Rudolf Eich, Wilhelm Heuwing, Lydia Jüstel, Hubert Kuhn, Elisabeth Haddick, Goswin Hörning, Anna Hebisch, Klara Baumeister, Ursula Hilfer, Christian Rijnaardt, Josefa Mober, Wilhelm Martens, Johannes Kaufmann, Johannes Regnieth, Irmgard Posur, Elisabeth Becker, Lothar Schwitt, Bernhard Drochtert, Reimund Kramp, Helmut Hetkämper, Wilhelm Wehmeyer, Jörn Schwarz, Kurt Pieniak, Anna Nowatzki, Johannes Heidermann, Erhard Getzel, Ingeborg Riering, Franziska Hoszek, Margarete Winck, Maria Niermann, Franz-Josef Deiters, Renate Platzköster, Ulrich Becker, Mathilde Schmidt, Hubert Spickermann, Angela Hörning, Bernhard Brüggemann, Norbert Breer, Erika Emmerich, Josef Schild, Adelgunde Cluse, Doris Gipmann, Ruth Heumann, Winfried Hardt, Margarete Schmeing, Elisabeth Balke, Ilse Nocon, Ernestine Jäger, Johannes Fasselt, Ralf Sühling, Daniela Grunewald, Gerhard Triptrap, Heinz Lueg, Wilhelm Kerkhoff, Paul Nacke.

Herr, gib unseren Verstorbenen die ewige Ruhe! Und das ewige Licht leuchte ihnen.



Am Freitag, dem 3. Dezember, werden 56 Jugendliche in unsrer Pfarrgemeinde das Sakrament der Firmung empfangen.

Als Thema für diesen Firmjahrgang wählten wir „Wegweiser“. Unser gesamtes Leben besteht aus Wegen, man läuft ja nicht immer geradeaus, sondern landet mal in Einbahnstraßen, Sackgassen oder auch an Weggabelungen. Da braucht man manchmal einen Wegweiser. Auf unseren Wegen begleiten uns wichtige Personen: Eltern, Familie, Freunde, und auch der Heilige Geist.



Die 56 Firmlinge wurden in 9 Gruppen aufgeteilt, die von insgesamt 22 Firmbegleiterinnen über die gesamte Vorbereitungszeit begleitet wurden. Durch die aktuellen Corona-Verordnungen lief die Vorbereitung anders als gewohnt. Mit Hilfe von Thomas Friedmann haben wir kostenfreien Discord-Server aufgesetzt, auf dem die Gruppenstunden auch online stattgefunden haben. Parallel zu den digitalen Gruppenstunden fanden Katechese und Gruppenstunden auch in Präsenz statt.

Mit dem Jugendaktionstag am 12. Juni war die Firmvorbereitung offiziell eröffnet. Nach der Begrüßung durch Bürgermeister Mike Rexforth wurden die Gruppen auf vier Stationen aufgeteilt: Friedhof, Kirche, Schulhof, Pfarrhaus. Wir erlebten einen gemeinsamen Aktionstag mit vielen spannenden und lustigen Angeboten. Anschließend feierten wir die Jugendmesse am Pfadfinderhaus. Da blieb neben Spiel und künstlerischen Aktivitäten reichlich Zeit, um miteinander zu plaudern und so einander besser kennen zu lernen.

Es gab insgesamt drei Gruppenstunden zum Thema „Gemeinschaft, Leben und Feuer“. In jeder Gruppenstunde wuchs die Gemeinschaft untereinander. Besonders interessant und besinnlich fanden viele der Firmlinge die Gruppenstunde in der Kirche.

Trotz Corona-Einschränkungen haben sich die Gruppen eigene Aktivitäten ausgesucht. Eine Gruppe hat in der Kilian KiTa den Bauwagen ausgeräumt, gereinigt, Beschädigtes aussortiert und neu eingeräumt. Eine Gruppe war im Café Kick der Caritas Drogenhilfe in Dorsten



und hat sich dort mit dem Thema Drogen auseinandergesetzt. Andere Gruppen haben die Kirche vom Keller bis in den Turm erkundet. Die Jugendlichen haben die Kirche als wichtigen Ort des Glaubens erlebt. Pizzabacken, Filmabende waren weitere Initiativen, die den Zusammenhalt untereinander stärkten. Firm-Wochenenden haben in der Jugendburg Gemein stattgefunden. Sie standen unter dem Thema „Ich bin da ... mit Geist“. Die Firmlinge erlebten eine gute Gemeinschaft und haben sich intensiv mit Fragen zum Heiligen Geist auseinandergesetzt. Mit vielen unterschiedlichen Gruppenaktivitäten haben die Teamer die Firm-Wochenenden gut gestaltet; sie konnten die Firmlinge so „begeistern“. Ein besonderes Dankeschön geht an Steffi Daunheimer, Susanne Martens, Sandra Sporkmann und Marita Döing für ihre Unterstützung. Die Firmvorbereitung war eine tolle Zeit, an die sich die Jugendlichen immer wieder gerne zurückerinnern werden.

Pastor Xavier Muppala



Erstkommunion 2022

Am Freitag, den 29.10.2021, hat mit dem 1. Weggottesdienst die diesjährige Erstkommunionvorbereitung begonnen.

Unter dem Thema: „*Geborgen in Gottes Hand*“ bereiten sich 28 Erstkommunionkinder auf ihre erste Heilige Kommunion vor.

Neben den Weggottesdiensten können nun wieder Gruppenstunden stattfinden; insgesamt haben sich vier Gruppen gebildet. Zu den Weggottesdiensten sind aufgrund der aktuellen Situation nur die Erstkommunionkinder und einige Familienmitglieder eingeladen. Die Weggottesdienste finden freitags um 18:00 Uhr statt. An diesen Tagen entfällt die Gemeinde-Messe.

Wir hoffen auch, dass im Februar die gemeinsame Fahrt nach Salzbergen stattfinden kann.

Die Kommunionkinder sind wie immer herzlich eingeladen, bei der Sternsinger-Aktion am Samstag den 08.01.2022 mitzumachen und sich für andere Kinder unserer Welt einzusetzen, denen oftmals das nötigste zum Leben fehlt.

Am Samstag, den 23.04. und Sonntag, den 24.04.2022 werden am Wochenende des Weißen Sonntag, die Erstkommunionfeiern stattfinden. Die Anzahl der Feiern und die genauen Uhrzeiten stehen aktuell noch nicht fest (Stand: 23.10.21).

Da momentan noch kein großer Vorstellungsgottesdienst der Kommunionkinder möglich ist, wird es wieder eine Vorstellungswand mit kleinen Steckbriefen in unserer Kirche geben.

Ich lade Sie herzlich ein, die Kinder auf ihrem Weg zur Erstkommunion mit Ihrem persönlichen Gebet zu begleiten.



©Siegfried Köder

Terminübersicht (Stand: 23.10.21):

- | | |
|------------------------------------|---------------------------|
| 1. Weggottesdienst: | 29.10.21, 18:00 Uhr |
| 2. Weggottesdienst: | 19.11.21, 18:00 Uhr |
| 3. Weggottesdienst: | 10.12.21, 18:00 Uhr |
| 4. Weggottesdienst: | 28.01.22, 18:00 Uhr |
| Fahrt Salzbergen: | 11.02.-13.02.22 |
| 5. Weggottesdienst: | 11.03.22, 18:00 Uhr |
| Erstbeichte: | 15.3./16.3. (nachmittags) |
| 6. Weggottesdienst/
Tischmesse: | 01.04.22, 18:00 Uhr |
| Gründonnerstag: | 14.04.22, 17:00 Uhr |
| Karfreitag: | 15.04.22, 10:00 Uhr |
| Üben für die Erstkommunion: | Freitag, 22.04.2022 |

Erstkommunionfeiern:

- Samstag, 23.04.2022 und
Sonntag, 24.04.2022

Liebe Gemeindemitglieder!

Ich freue mich, dass ich seit einiger Zeit musikalisch in Sankt Ludgerus tätig sein darf! Ich möchte mich Ihnen kurz vorstellen: Mein Name ist Nicola Kotulla-Kozole, ich bin vor 48 Jahren in Mülheim an der Ruhr geboren, aufgewachsen in Gladbeck und lebe seit nunmehr fast 10 Jahren mit meiner Familie in Dorsten. In den 90er Jahren habe ich die Ausbildung zur C-Kirchenmusikerin im Bistum Essen absolviert.



Seit nunmehr über 30 Jahren gestalte ich in den unterschiedlichsten Kirchen Gottesdienste musikalisch. Ich habe mich dabei in verschiedenen Fortbildungen auf die aktuelle Kirchenmusik spezialisiert. Am Liebsten begleite ich Neue Geistliche Lieder auf dem Klavier oder E-Piano, mit Schwung und Rhythmus, aber auch ruhig und gefühlvoll, gerne gemeinsam mit anderen MusikerInnen und SängerInnen. Meine Musik soll den Menschen Freude bereiten, sie soll Emotionen wecken und die frohe Botschaft weitertragen. Leider hat die Corona-Pandemie in den letzten 1 ½ Jahren die Chorarbeit komplett ausgebremst. Umso mehr freue ich mich, dass nun endlich gemeinsames Singen wieder möglich ist.

Der dacapo-Chor, dessen Leitung ich nun übernehmen durfte, hat den Probenbetrieb wieder aufgenommen und freut sich immer über neue Sänger und Sängerinnen.

Melden Sie sich gerne unter dacapo@sankt-ludgerus.de oder schauen einfach mal bei einer Probe vorbei.

Aktuelle Planungen und Probentermine finden Sie unter auf der Webseite von Sankt Ludgerus unter gemeindeleben/chöre/dacapo.

Vielleicht haben Sie ja auch Lust, mal mit mir gemeinsam in einem Gottesdienst zu musizieren?

Jedes Instrument ist geeignet – Sie müssen kein Profi sein.

Wir bekommen gemeinsam etwas Schönes hin, davon bin ich überzeugt! Sprechen Sie mich an oder schreiben mir eine Mail: kotulla@sankt-ludgerus.de.

Ich bin neugierig auf die Menschen, denen ich in Schermbeck begegnen werde und freue mich auf nette Gespräche, tolle Erlebnisse und spannende musikalische Projekte.

Bis hoffentlich bald!

Nicola Kotulla-Kozole



Sternsingeraktion 2022

Sternsinger aus St. Ludgerus Schermbeck sind auch in Corona-Zeiten ein Segen.

Am Samstag, den 08.01.2022 sind die kleinen und großen Könige in unserer Kirchengemeinde St. Ludgerus wieder im Einsatz für benachteiligte Kinder in aller Welt, natürlich unter Einhaltung der aktuellen Corona-Schutzmaßnahmen. Mit dem Kreidezeichen „20*C+M+B+22“ bringen die Mädchen und Jungen in der Nachfolge der Heiligen Drei Könige den Segen „Christus segne dieses Haus“ zu den Menschen und sammeln Spenden für Gleichaltrige in Not.

„Gesund werden – gesund bleiben. Ein Kinderrecht weltweit“ lautet das Motto der 64. Aktion Dreikönigssingen. Anhand von Beispielprojekten in Ägypten, Ghana und dem Südsudan wird gezeigt, wo die Hilfe der Sternsinger ankommt und wie die Gesundheitssituation von Kindern verbessert wird. 1959 wurde die Aktion erstmals gestartet. Inzwischen ist das Dreikönigssingen die weltweit größte Solidaritätsaktion, bei der sich Kinder für Kinder in Not engagieren. Rund 1,23 Milliarden Euro sammelten die Sternsinger seit dem Aktionsstart, mehr als 76.500 Projekte für benachteiligte Kinder in Afrika, Lateinamerika, Asien, Ozeanien und Osteuropa wurden in dieser Zeit unterstützt. Die Aktion wird getragen vom Kindermissionswerk ‚Die Sternsinger‘ und vom Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ).

Mit ihrem aktuellen Motto machen die Sternsinger auf die Gesundheitsversorgung von Kindern in Afrika aufmerksam. In vielen Ländern des Globalen Südens ist die Kindergesundheit aufgrund schwacher Gesundheitssysteme und fehlender sozialer Sicherung stark gefährdet.

In Afrika sterben täglich Babys und Kleinkinder an Mangelernährung, Lungenentzündung, Malaria und anderen Krankheiten, die man

vermeiden oder behandeln könnte. Die Folgen des Klimawandels und der Corona-Pandemie stellen zusätzlich eine erhebliche Gefahr für die Gesundheit von Kindern und Jugendlichen dar.

Bei der 63. Aktion zum Jahresbeginn 2021 hatten die Mädchen und Jungen aus 8.000 Pfarrgemeinden trotz der Corona-Situation rund 38,2 Millionen Euro gesammelt. Mit den Mitteln fördert die Aktion Dreikönigssingen weltweit Projekte in den Bereichen Bildung, Gesundheit, Pastoral, Ernährung, soziale Integration und Nothilfe.

In unserer Gemeinde St. Ludgerus haben wir im Jahr 2021 7.274,41 € gesammelt, obwohl die Sternsinger in diesem Jahr zum ersten Mal nicht von Haus zu Haus gehen durften. Wir hoffen, dass dies nun wieder möglich sein wird!

Terminübersicht Sternsingeraktion 2022 in St. Ludgerus:

Vortreffen: Mo, 13.12.21, um 17:00 Uhr in der Kirche, anschl. im Pfarrheim

Gewänderausgabe: Do, 06.01.22, um 15:00 Uhr (ev. Gemeindehaus Gahlen und Pfarrheim St. Ludgerus)

Aussendungsgottesdienst:

Sa, 08.01.22, 9:00 Uhr, anschl. Sternsingeraktion

Sternsingergottesdienst:

So, 09.01.22, 10:30 Uhr in der Kirche

Anmeldung:

Unter: www.sankt-ludgerus.de/gemeindeleben/sternsinger/ findet ihr weitere Informationen zur Anmeldung der Sternsinger-Gruppen. Anmeldungen sind bis zum 13.12.21 möglich.

Bei Fragen könnt ihr euch gerne per Mail bei Pastoralreferentin Desirée Kaiser melden: kaiser-d@bistum-muenster.de

GESUND WERDEN – GESUND BLEIBEN



EIN KINDERRECHT
WELTWEIT



AKTION
DREIKÖNIGSSINGEN
20***C**+**M**+**B**+22

Kindermissionswerk „Die Sternsinger“
Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ)

www.sternsinger.de



Da im letzten Jahr die Fahrradtour mit Messe am Heimatmuseum in Gahlen Pandemie bedingt ausfallen musste, starteten wir am 25. April 2021 einen neuen Versuch. Auch diesmal mussten wir noch einige Auflagen erfüllen. So konnte keine gemeinsame Fahrradtour stattfinden. Jeder konnte somit entweder per Auto oder mit dem Fahrrad anreisen.

Eine Anmeldung war notwendig, es gab reservierte Plätze für alle und der Ausklang zum Schluss bei Brötchen, Bratwurst, Bier und Wasser musste leider entfallen.

Aber es war schön und unter freiem Himmel haben ca. 60 Personen mit dem notwendigen Abstand teilgenommen. Passend zum Ort der Messe, am Heimatmuseum, lautete das Thema „Heimat“. Pfarrer Xavier Muppala fragte, was Heimat bedeutet: - ein Gefühl von Geborgenheit und Liebe oder nur eine Koordinate auf der Landkarte?

Foto: Scheffler

Die Erklärung einiger seiner Freunde waren sehr unterschiedlich. Aber eines hatten alle Antworten gemeinsam: Heimat ist nicht immer mit einem Ort, aber dafür mit Menschen verbunden und mit einem Gefühl des Zusammenseins. Passend zum Thema erklangen Lieder von Johannes Oerding, Lolita und auch Herbert Grönemeyer. So war für jeden etwas dabei.

An dieser Stelle noch einmal ein herzliches Dankeschön an den Heimatverein Gahlen, dass wir auf seinem Gelände die Messe feiern durften und allen Helferinnen und Helfern, die beim Auf- und Abbau des Altars und der Stühle geholfen haben. Vielen Dank!

Nächstes Jahr ist wieder eine Fahrradtour mit anschließender Messe geplant.
Termin 29 Mai 2022

Maria Jöhren

In diesem Jahr hat wieder das KiFeLa stattgefunden.

47 Jungs und Mädchen im Alter von 9-14 Jahren und Leiterteam waren vom 31.07. bis 13.8.2021 zu Gast im Schloss Bouvier in der Eifel in Körperich.

Nach einjähriger Pause konnten wir bei gutem Wetter ein neues KiFeLa-Schützenkönigspaar ermitteln und haben endlich wieder Gemeinschaft erleben und genießen können. Dazu gehörten Lagerfeuerabende, viele Spiele und sportliche Aktivitäten. Wir freuen uns schon wieder auf's nächste Jahr.



An jedem 1. Freitag im Monat von 20-22 Uhr treffen wir uns im Kath. Pfarrheim. Für alle Teenies ab der siebten Klasse, zum chillen, quatschen, Freunde treffen, Billard - u. Tischtennis spielen, Musik hören. An besonderen Abenden gehen wir auch zum Bowling, Schwimmen, Eislaufen, backen Pizza oder zum Sportschießen bei der SG Altschermbeck.

ALLE sind herzlich willkommen. Entweder erreichen euch unsere "Flyer" per Whats app oder auf www.sankt-ludgerus.com

Rückfragen bitte an
Sandra Sporkmann (T 9569884)
Marita Döing (T 448958)
Simone Scholthoff (T 604472)



Spiele, Spaß, Gemeinschaft und Kirche, das beschreibt die Messdiener aus Schermbeck.

In unseren Gruppenstunden bieten die motivierten Leiter den Messdienerkindern jede Woche verschiedene, kreativ überlegte **Spiele** und Aktivitäten an. Mit Freude können wir verkünden, dass wir dieses Jahr 15 neue Messdienerkinder in unsere **Gemeinschaft** aufnehmen dürfen. Traditionell begrüßen wir sie offiziell am 28. November bei der Messdienerneuaufnahme in unserer Kirche. Vorab wurden die Kinder in den Gruppenstunden auch auf den Dienst in der **Kirche** vorbereitet. Neben den **Spaßigen** Gruppenstunden konnten wir auch dieses Jahr wieder, unter Einhaltung der Coronaregeln unser jährliches Lager stattfinden lassen. An unserem Wochenende sind wir in die „Üfter-Widau“ gefahren, dort hatten wir trotz unbeständigem Wetter eine tolle Zeit! Da unser Wochenende nicht wie gewohnt im Frühjahr stattfinden konnte, sondern im Herbst, genauer gesagt an dem Halloween-Wochenende, nahmen wir dies auch direkt als Oberthema und

es wurden verschiedene Halloween Workshops angeboten, wie zum Beispiel: Kürbis schnitzen, gespenstige Deko basteln und Kekse gruselig verzieren, alles im Hinblick auf unser Abendprogramm: „Die Halloweenparty“. Alle mussten lachen, als auf dieser Party dann unsere am Nachmittag eingeübten Sketche präsentiert wurden. Am Morgen dannach wurde das altbekannte „Chaospiegel“ gespielt und alle gingen mit vollem Magen und einem Grinsen im Gesicht nach Hause bzw. wurden abgeholt. **Das sind WIR!**





Verwandelt es Licht

vom 13. November bis 5. Dezember
St. Ludgerus Kirche in Schermbeck wird bunt illuminiert

Jugendmessen samstags

werden von den Firmlingen
mitgestaltet

Samstag, 13.11. um 18.00 Uhr

Firmgruppe:
Haddick/Pikorz

Ammenwerth/Schwalenberg

Musik: Nicola Kotulla-Kozole mit "Francis" Band

Samstag, 20.11. um 18.00 Uhr

Firmgruppe:
Fasselt/Spyrou

Goerke/Werner/Fasselt

Musik: Josef Breuer mit Pils'n Buam

Samstag, 27.11. um 18.00 Uhr

Firmgruppe:
Scholthoff/Döing/Daunheimer

Triptrap/ Martens

Musik: Nicola Kotulla-Kozole mit dacapo

Samstag, 04.12. um 18.00 Uhr

Firmgruppe:
Aehling/Heinzmann

Sporkmann/Hülsmann-Rottmann
Holtwick/Aldenhoff

Musik: Josef Breuer mit "Kontakt" Band

Musik-Meditationen sonntags

werden von den Vereinen
mitgestaltet

Sonntag, 14.11. um 18.00 Uhr

kfd

Monika Schmidt, Anne Tempelmann

Musik: Stephan Schulze, Witold Grohs (Klarinette)

Sonntag, 21.11. um 18.00 Uhr

Kolping Familie

Christa Hülsdünker, Regina Tenk

Musik: Stephan Schulze, Niklas John (Klavier)

Sonntag, 28.11. um 18.00 Uhr

LandFrauen Schermbeck

Lydia Wilkskamp, Agnes Cornelis, Irene Woeste

Musik: Stephan Schulze (Posaune)

Sonntag, 05.12. um 18.00 Uhr

KAB

Gisbert Paßmann, Karl Haßlinghaus

Musik: Stephan Schulze, Carlotta Ribbe (Vibraphon)

**Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Jugendausschuss Pastor Xavier und Josef Tempelmann**

Aufbau und Abbau: KLJB Schermbeck • Sponsor: SL NaturEnergieStiftung
Technik: BSU Events



Uns gibt es noch!

Es ist überall sehr still geworden, so auch bei den Pfadfindern.

Doch uns gibt es noch, hier und da sieht man uns wuselnd. Direkt zu Jahresbeginn, als die Zahl 2021 frisch geschlüpft war, ging es los mit einer Tannenbaum-Abholaktion, wie es sie noch nie gegeben hat.

Dank einiger Paare und Familien aus einem Haushalt, die sich bereit erklärten diese Aktion trotz des Mehraufwandes durch weniger Helfer zu unterstützen sowie einer sehr guten Organisation, konnte die Tannenbaum-Abholaktion Corona-Konform stattfinden.

Da wir, wie viele andere, auf die Einnahmen aus den jährlichen Veranstaltungen verzichten mussten, waren wir sehr froh über die Möglichkeit der Durchführung sowie einer sehr hohen Anmeldequote der Tannenbäume.

Mit 740 Bäumen an 2 Samstagen brachen wir einen neuen Rekord und das mit nur sehr begrenzter Helferanzahl.

Es finden weiterhin digitale Truppstunden sowie Leiterrunden statt, um allen ein kleines Stück Normalität und Abwechslung zu ermöglichen.

Ein paar Leiter haben sich zusammengetan und die Idee von einer Lockdown-Aktion ausgearbeitet. Mit viel Engagement und Einfallsreichtum wurden Aufgaben ausgearbeitet, die wöchentlich erledigt werden konnten um somit Punkte für die jeweilige Stufe zu sammeln. Die Aufgaben wurden auf allen „Kanälen“ geteilt und verbreitet, damit jeder Pfadfinder, ob groß oder klein, die Chance hatte mitzumachen. Mit Beweisfoto konnte man beim jeweiligen Leiter Punkte für seine Kreativität einheimsen. Es wurde gebacken, sich in Karnevalskostüme gestürzt, Schneekunstwerke gebaut, Briefe an das Pfadfinderhaus geschrieben und noch viele weitere tolle und spannende Aufgaben erledigt. Wir vermissen Euch alle sehr und hoffen, dass Ihr alle gesund bleibt und den Mut nicht verliert. Wir sehen uns alle ganz bald wieder und genießen die gemeinsamen Zeiten.

Bleibt gesund, Gut Pfad!
Eure Pfadfinder



Wir - Janine Dyba, Anja Goerke, Nadine Hellwig, Sandra Mika, Sabrina Ribbekamp, Anna-Lena Scharffe, Barbara Schmidt, Marie-Theres Triptrap, Christine Ufermann und Simone Waletzko - sind das Team der Kinder Kirche St. Ludgerus.

Zusammen mit unserer Pastoralreferentin Desirée Kaiser bereiten wir die Familien- und Kindergottesdienste vor und sorgen besonders zur Weihnachts-, Fasten- und Osterzeit für eine kindgerechte Gestaltung. Die Auflagen um Covid-19 haben auch uns Einiges erschwert. Deshalb haben wir uns etwas Neues einfallen lassen und so zog 2020 die Figur von Konrad der Kirchenmaus in die Kirche ein. Die Handpuppe kam toll an und dient den Kindern als kreativer Ansprechpartner. Während der Lockdownzeit konnten die Kinder in kurzen Filmen mit Konrad etwas Spannendes über unsere Kirche und rund um Themen des Glaubens erfahren. Mittlerweile hat Konrad Verstärkung durch seine Freundin Lulu bekommen, sodass wir das Puppenspiel noch lebendiger gestalten können.

Wir blicken erwartungsvoll auf die bevorstehende Adventszeit und hoffen, dass wir für die Kinder schöne und ansprechende Aktionen gestalten können.

**Wir freuen uns auch über neue Gesichter
die Lust haben bei uns mitzuwirken.
Wir sind eine offene Gruppe
und heißen alle willkommen.**





Gemeinschaft in besonderen Zeiten gemeinsam. glauben. leben

Hinter uns liegt ein interessantes, aufregendes Jahr. Ein Jahr von dem keiner genau wusste, was auf uns zu kommt und alle gespannt abwarten mussten, wie Vereinsleben in Pandemiezeiten möglich ist. Auch wenn viele Aktionen weiterhin nicht stattfinden konnten, haben sich neue Möglichkeiten ergeben, um Gemeinschaft und Zusammenhalt zu erleben.

So gab es für uns viele schöne Aktionen, auf die wir gerne zurückblicken: Es gab ein kfd-Kreuzworträtsel, wir haben die Aktion „Sieben Thesen Maria 2.0 – an alle Menschen, die guten Willens sind“ unterstützt und gemeinsam am Weltgebetstag der Frauen für zukünftige Generationen gebetet. Wir konnten bei zahlreichen Klöncafés Zeit miteinander verbringen, haben den Eingang der



Kirche mit unserer Ostereier-Aktion bunt gestaltet und im März die Kreuzweg-Anacht gefeiert. Wir haben ein gemeinsames After-Corona-Party-Kochbuch gestaltet, eine Burgführung sowie eine

Feierabend-Radtour gemacht und bei einer Rheinisch-Westfälische-Wanderung etwas über unsere Heimat erfahren. Darüber hinaus konnten viele Mitglieder durch die Live-Übertragung der Gottes-

dienste unsere kfd Messen mitfeiern. Ein ganz besonderer Tag für uns war die Segnung unserer neuen kfd-Fahne. Wir erinnern uns gerne an diesen Tag zurück und möchten daher allen, die leider nicht dabei sein konnten unsere Fahne noch einmal vorstellen.

Wir wollten ein modernes, passendes, dynamisches Design für unsere Fahne, mit dem wir uns und auch unsere Mitglieder sich identifizieren können. Während auf vielen alten Fahnen die Gottesmutter Marie ein zentrales Motiv ist und jüngere kfd-Fahnen häufig die jeweilige Kirche der Gemeinde widerspiegeln, wollten wir etwas Anderes und Neues.

Die zentralen Farben Gelb, Rot, Lila spiegeln Werte und Aspekte wider, die uns sehr wichtig sind und die wir gerne nach außen zeigen und tragen möchten. Gelb für Licht und Optimismus, Rot für Liebe und Wärme, Lila für Stille und Besinnung. Die Farbe Lila gilt darüber hinaus seit dem 19. Jahrhundert als Farbe der Frauenbewegung und bis heute als die Farbe der Frauenemanzipation – also genau passend für unsere kfd-Fahne. Das gewählte Motiv bietet viel Spielraum für Interpretation und das ist von uns gewollt. Unsere Fahne soll Individualität und Vielfältigkeit ausdrücken; Jeder kann, darf und soll mit unserer Fahne etwas anderes in Verbindung bringen. Manche sehen in der abstrakten Darstellung in der Mitte Maria, die ein schützendes Kleidungsstück oder ihre Arme ausbereitet und offen alle Menschen auffängt und umarmt. Andere sehen sich selbst oder einen Menschen in der Mitte, der in der Geborgenheit der Gemeinschaft geschützt und von ihr umarmt wird. Die Interpretationsmöglichkeiten sind vielfältig und bunt, genau wie unsere Mitglieder.

Auch das „m“ auf der Fahne ist mehr als der Anfangsbuchstabe von Maria. Für uns

steht das m auch für mutig, menschlich, modern, motivierend, mitreißend, mitfühlend und noch für viele andere Begriffe, die die Frauen in unsere Gemeinschaft beschreiben und die wir als sehr wichtig erachten.

Die Worte gemeinsam, glauben und leben auf der Fahne bilden das ab, was wir mit unseren Mitgliedern und unserer Gemeinschaft in der Gemeinde bewirken und leben wollen. Die vergangenen Monate haben gezeigt, was eine Gemeinschaft ausmacht und wie schmerzlich es sein kann alleine zu sein. Gemeinschaft in der kfd bedeutet Freude erleben und teilen. Gemeinsam schafft man mehr, gemeinsam können wir mehr bewegen. Im Zusammensein können wir unseren Glauben stärken und Zweifel überwinden. Durch Vertrauen und Glauben können wir unseren eigenen Lebensweg gestalten und unser Leben mit allen Sinnen genießen. Leben heißt auch Emotionen empfinden, Emotionen – wie Schmerz, Trauer, Freude, Mitgefühl, Spaß und Liebe – die, wenn man sie mit anderen teilt, einander näherbringen. Wir möchten zeigen, dass es wichtig ist, dass wir in unserer Gemeinschaft füreinander da sind und aufeinander achtgeben, dass wir unser (Gemeinde)Leben mitgestalten können und wir motiviert und mitreißend anderen ein Vorbild sein können. Maria ist dabei immer an unserer Seite und mitten unter uns.

Wir freuen uns sehr, dass wir diesen Gedanken jetzt in Form unserer Fahne allen zeigen können.

Wir danken noch einmal allen Spendern für die Unterstützung. Gemeinsam schaffen wir Großes.

Wir freuen uns auf ein spannendes Jahr 2022 mit vielen gemeinschaftlichen Aktionen und viel gemeinsamer Zeit.

Euer kfd-Team Schermbeck

Esther Schlamann



Unser letzter Weihnachtsbrief begann mit **„Bedingt durch Corona ist vieles anders“**.

Corona ist nicht überwinden, aber der Diözesanverband der KAB, die KAB Wesel und wir haben die ersten Aktivitäten gewagt:

Verband der KAB

Am 08.05.2021 konnte nun endlich die gemeinsame Versammlung der KAB-Bezirksverbände Wesel und Kleve stattfinden. Zweck war die Auflösung der bisherigen Bezirksverbände und Überführung in den **„KAB-Bezirksverband Niederrhein“**, in dem nun beide Verbände vereint sind, um die Anliegen der Arbeitnehmer effektiver in unserem Raum vertreten zu können. Das gemeinsame Regionalbüro war bereits seit dem Jahr 2020 in Wesel.

Am 2. September 2021 gab es eine hochaktuelle Video-Diskussion unter dem Titel **Gleicher Lohn für gleiche Arbeit am gleichen Ort**.

Seit langem setzt sich u. a. auch die KAB mit Fragen der Lohngerechtigkeit auseinander und stellt Fragen an die Politik. Nach dem Vortrag von Dr. Cl. Bachmann (Institut für Christliche Sozialwissenschaften an der WWU Münster) über die **Katholische Sozialverkündigung und die Frage der Lohngerechtigkeit** nahmen die Vertreter der Bundestagsparteien (außer der AfD) dazu Stellung.

Einig waren sich diese darin, dass „etwas getan werden muss“, insbesondere in

dem Punkt, dass gerechte Löhne (ob Mindestlohn, Tariflohn oder betrieblich ausgehandelter Lohn) wichtig sind, um soziale Spannungen in einer Demokratie zu vermeiden.

Folgerichtig gehören dazu die Renten, die für Zweidrittel der Frauen unzureichend sind.

Mit den Vertretern von KAB, Kolping, kfd und BKU (Bund Kath. Unternehmer) wurde anschließend - teilweise sehr konträr - über die Einzelmeinungen mit den Abgeordneten diskutiert.

KAB Schermbeck

Durch die coronabedingte Verspätung konnte die Jahreshauptversammlung am 25.09.2021 stattfinden, sodass endlich auch unsere Mitglieder eingehend informiert werden konnten.

Leider mussten wir den Tod von sieben unserer Mitglieder beklagen, unter ihnen Adelgunde Cluse, auf deren Hof wir über viele Jahrzehnte zusammen gekommen sind und gefeiert haben.

Im Jahre 2020 konnten wir durch unsere Kirchentürsammlung und weitere Spenden einen Betrag von €488,00 an das Weltnotwerk der KAB überweisen, was angesichts der verminderten Kirchenbesucherzahl sehr beachtlich ist. Wir möchten nochmals herzlichen Dank unseren Spendern sagen.

Am 04.10. konnten wir in der Abendmesse mit dem **Sozialpolitischen Abendgebet der KAB** unsere Fürbitten einbringen. Sie standen unter dem **Motto Weltgebet für menschenwürdige Arbeit**.

Unser Jahresausflug führte uns diesmal am 12. September nach Borken und Weseke.

Als erstes besuchten wir die Probstei-Kirche St. Remigius. Der Küster der Remigius-Gemeinde führte uns kurz in die Geschichte der Kirche ein.

Die Anfänge der Remigius-Kirche gehen bis in das 8. Jahrhundert zurück.

Die Atmosphäre der Kirche wird anschaulich durch die vielen Sehenswürdigkeiten, die z. T. aus dem 12. Jahrhundert stammen (Taufstein). Erwähnenswert ist, dass das Brustkreuz des Kardinals von Galen in Borken aufbewahrt und vom jeweiligen Probst zu feierlichen kirchlichen Anlässen getragen wird.

Wir wurden hingewiesen auf die sehenswerte Krippenlandschaft, die während der Weihnachtszeit wöchentlich mit einem anderen Motiv umgestaltet wird.

Nach einem guten Mittagessen ging die Fahrt nach Weseke zum Garten Picker. Herr Picker Junior führte uns durch den 3.000 qm großen Garten, der uns mit unzähligen verschiedenen Pflanzen, Stauden, seiner Blütenfülle, seinen wechselnden Stillleben und romantischen Gartenlauben überraschte. Das war selbst im Herbst ein großes Erlebnis. Viele Erklärungen und Tipps von Herrn Picker zur Gartengestaltung, zur Pflege und Überwinterung von Stauden und Topfblumen konnten wir mit nach Hause nehmen.

Gisbert Paßmann





Ehrenamtliches Küsterteam

Ein **Küster, eine Küsterin** (von lateinisch *custos* ‚Hüter, Wächter‘), auch **Kirchen-diener, Sakristan** genannt, ist verantwortlich vor allem für die Vorbereitung des Kirchenraums für den Gottesdienst. Der Küsterdienst in unserer Gemeinde ist ehrenamtlich.

Das Alte Testament berichtet über die Gruppe der **Leviten**, die in Tempel und Synagoge als Helfer dienten; Vorgänger des christlichen Küstertums. Im frühen Christentum übernahmen Diakone neben ihren karitativen Aufgaben auch das Amt, im Gottesdienst für die kirchliche Ordnung zu sorgen.

Im Laufe der Zeit haben die Küster diese Aufgabe übernommen. Ein Küster bereitet Gottesdienste vor. Zu den Aufgaben gehören das Öffnen und Schließen der Kirche, das Anzünden der Kerzen, das Läuten der Glocken sowie die Vorbereitung der liturgischen Gefäße und Geräte sowie der liturgischen Bücher, die Sorge für die Paramente und die liturgischen Gewänder, die Hilfestellung für die Messdiener.

Der Küster-Beruf erfordert regelmäßig Präsenz zu außergewöhnlichen Zeiten, an Wochenenden und Feiertagen, oft auch an Werktagen. Durch seine Präsenz in den Gebäuden und Anlagen der Kirchengemeinde ist der Küster Ansprechpartner für Gottesdienstteilnehmer und Gemeindeglieder.

Wir sind sehr froh und stolz, dass in unserer Gemeinde diese Aufgabe ehrenamtlich ausgeübt wird.

Das Küster - Team trifft sich nicht nur für den Dienst, sondern erlebt bereichernd die Gemeinschaft Gleichgesinnter.

Die Mitglieder engagieren sich in sichtbarer Weise für die Kirche und ermöglichen so ein lebendiges Gemeindeleben.

Dafür herzlichen Dank, und wenn jemand Lust hat mitzumachen, kann er/sie sich gerne bei mir melden.

Pastor Xavier Muppala





Lange Zeit konnte die Kolpingsfamilie Schermbeck Corona-bedingt keine Veranstaltungen durchführen und musste die Kolpingbegegnungsstätte monatelang schließen.

Doch im Frühjahr dieses Jahres gab es Lockerungen, sodass man beschloss, sich als Gruppe beim Stadtradeln Schermbeck anzumelden. In den ersten drei Mai-Wochen radelten 33 Teilnehmer/innen insgesamt 9621 km, und „Kolping Schermbeck“ belegte Platz 1 in der Kategorie „Bester Verein“.

Mit einem Grillabend im Freien wurde das gute Abschneiden beim Stadtradeln dann im Juli gefeiert, und gleichzeitig wurden zwei neue Gasgrills eingeweiht. Diese Grills wurden als Beitrag zur Belebung der Vereinsarbeit von der Volksbank Schermbeck gesponsert. Bei schönem Wetter nahmen 56 Personen an dem Grillabend teil, der auf dem Außengelände der Kolpingbegegnungsstätte stattfand. Alle freuten sich, endlich mal wieder andere nette Leute in lockerer Atmosphäre treffen zu können.

Am 5. September begann unsere Mitgliederversammlung zunächst mit dem Gottesdienst und einem gemeinsamen Frühstück. Anschließend wurden langjährige Mitglieder geehrt und Wahlen durchgeführt. Diese Versammlung war die erste

größere Veranstaltung, die die Kolpingsfamilie in einem „geschlossenen Raum“ Corona-konform durchgeführt hat.

Am 27.10. fand ein „Kaffeetrinken mit Freunden“ in der Kolpingbegegnungsstätte statt, auf das sich Viele nach Monaten der „freiwilligen Isolation“ sicher freuten.

Wir freuen uns, dass wir wieder Programmpunkte anbieten können. Es wäre schön, wenn diese zahlreiche Personen ansprechen und viele wieder das Gefühl von Gemeinschaft genießen könnten.

Die Kolpingbegegnungsstätte ist wieder geöffnet und kann selbstverständlich auch wieder gebucht werden.

Wer Fragen zur Zimmerbelegung oder Anmietung der Räumlichkeiten hat, kann sich gerne an Martin Thiemann Tel 02853/2397 wenden.

Beim Marktplatz der Hilfe 2021 werden wir gerne wieder mit unserem Kolpingstand dabei sein und freuen uns auf viele Besucher und gute Gespräche!

Allen Gemeindemitgliedern wünschen wir eine besinnliche Adventszeit und viele, schöne Stunden gemeinsam mit Freunden und Familie.





Nach Regen kommt der Sonnenschein und farbenfroh wie ein Regenbogen ist auch unser Verein.

Wir, die Schermbecker LandFrauen sind eine starke Gemeinschaft mit einer Schwäche fürs Land.

Auch unter erschwerten Corona-Bedingungen sind wir mit guter Laune und vielen verschiedenen Programmpunkten unterwegs.

Bei der „Tour de Buur“ führten uns Agrarscouts durch Lembeck zum Melk-Roboter und zur Produktionsstätte von handgemachtem Hohe Mark Eis.

Auch besuchten wir das Gut Heidefeld in Bocholt und bei einer Führung wurde uns die dortige Parkanlage vorgestellt.

Beim Stand Up Paddling erprobten wir erfolgreich unser Gleichgewicht.

Das gesellige gemeinsame Handarbeiten bereichert uns um so manche Handarbeitstechnik.

Während des Boulespiels testeten wir unsere Wurfleistung.

Der musikalische Klönnachmittag brachte mit bekannten Liedern wieder unsere Stimmen zum Klingen.

Tagestouren, Radfahrten, Dekorationen für Haus und Garten, Info-Veranstaltungen, Doppelkopf spielen, Kochen, Adventsfeier und so vieles mehr stehen auf unserem Programm.

Wir freuen uns auf alle Frauen, die gerne gesellig und kreativ unterwegs sein möchten.

Meldet euch, macht mit, ihr seid herzlich willkommen!

LandFrauen Schermbeck

Lydia Wilkskamp



In diesem Jahr konnten wir unseren Buchbestand für Leseanfänger erneuern.

Damit wollen wir die Lust am Lesen vor allem für die Schulanfänger unterstützen. Zusätzlich finden die Kinder Bilderbücher, Sachbücher, Tiptoi Bücher, Tonie Figuren und Hörbücher in unserer Bücherei.

Für die Erwachsenen konnten wir neue Sachbücher anschaffen. Vor allem die Themen Nachhaltigkeit und Unternehmungen in der Familie sind hinzugekommen.

Der Bestand an Koch-, Back- und Handarbeitsbüchern wurde erweitert.

Bücherei St. Ludgerus jetzt Online

Wir haben tolle Medien im Regal, und mit unserem Online-Katalog haben Sie nun die Möglichkeit, diese schnell und einfach zu finden. Für den Zugang benötigen Sie ein Passwort, das wir Ihnen gerne zukommen lassen. Und schon können Sie starten.

Wählen Sie sich ein unter:

www.bibkat.de/buecherei-schermbeck

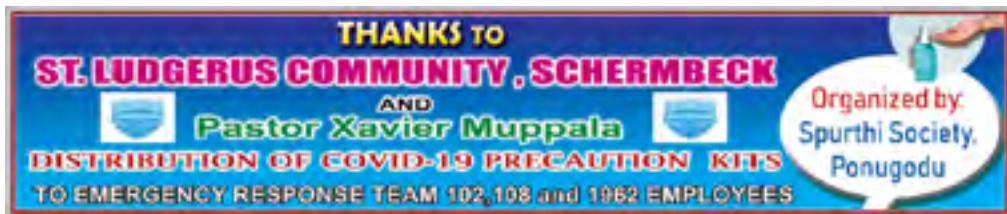
Nun können Sie selber von zu Hause aus fesselnde Romane, spannende Krimis oder auch tolle Hörbücher finden und direkt reservieren. Sie haben ein tolles Buch gefunden, das leider ausgeliehen ist? Kein Problem: Mit dem Programm merken Sie das Medium eigenständig auf Ihren Namen vor. Unser Team informiert Sie, sobald das Medium für Sie verfügbar ist.

Ihre Kinder wollen das Hörspiel einfach nicht hergeben? Oder Sie sind noch nicht dazu gekommen, das Buch zu Ende zu lesen? Auf Ihrem Leserkonto können Sie die Medien problemlos verlängern.

Wir freuen uns auf Sie.
Ihr Bücherei-Team

Katholische öffentliche Bücherei Sankt Ludgerus
Erler Str. 9 – 46514 Schermbeck
Tel.: 02853/8998022
E-Mail: buecherei@sankt-ludgerus.de

Unsere Öffnungszeiten:
Montag und Donnerstag von 15.00 Uhr – 17.00 Uhr
Samstag von 10.00 Uhr – 12.00 Uhr



Der Hunger ist größer als die Angst vor Corona

Lebensmittel

Martina Appuhn, Fachkraft der Caritas-international in Indien, ist der Meinung: *„Die absolute Katastrophe steht jedoch erst bevor und resultiert aus der gestiegenen Arbeitslosigkeit. Viele WanderarbeiterInnen haben ihre Arbeit verloren. Sie haben keine Absicherung und leben von der Hand in den Mund.“*

Die Hunger-Pandemie ist das Schlimmste. Wahrscheinlich sterben mehr Menschen an Hunger als am Coronavirus. Nicht nur WanderarbeiterInnen sind betroffen, auch Menschen, die sich kleinere Geschäfte aufgebaut haben oder in Privatfirmen arbeiten.

Gerade die Ärmsten können sich am wenigsten schützen und zu Hause bleiben. Sie müssen täglich auf Arbeitssuche gehen oder auf den Feldern arbeiten, denn sonst haben sie kein Einkommen und keine Nahrung zum Überleben.

Darum haben wir im Juni 2021 verschiedene Lebensmittel an 500 Familien in Ponugodu ausgegeben. Jeder Familie hat 10 kg Reis, 2 Liter Speiseöl, 2 kg Rote Linsen sowie Gewürze bekommen.

Insgesamt waren das:
5.000 kg Reis
1.000 l Speiseöl
1.000 kg Rote Linsen
diverse Gewürze (Salz, Chilipulver, Kurkumapulver, Masala, Zwiebeln etc.)





Medizinische Masken, Desinfektionsmittel und Handschuhe an bedürftige Personen

Die Lage der Menschen in Indien wird täglich verzweifelter. Die Zahl der Infizierten und Toten, insbesondere in den Städten, steigt dramatisch, das medizinische System in ländlichen Regionen ist komplett zusammengebrochen und verschlechtert sich zusehends. Viele „Health Workers“ (Menschen die sich um kranke Menschen kümmern) sind ohne notwendige Schutzmaßnahmen und riskieren ihr eigenes Leben. Sie haben uns gebeten, ihnen zu helfen, dass sie anderen Menschen helfen können.

Darum haben wir im September 2021 medizinische Hilfsmittel, wie Masken, Desinfektionsmittel und Handschuhe zur Verfügung gestellt.

Das waren insgesamt:

10.000 medizinische Masken

2.500 Handschuhe

150 l Desinfektionsmittel





Ihre Hilfe bekommt ein Gesicht: Mit einer Patenschaft die Zukunft eines Kindes sichern

In Ponugodu und den umliegenden Dörfern im Süden Indiens (Andhra Pradesh) leben hauptsächlich Familien der Kastenlosen. Sie selbst nennen sich Dalits. Sie werden noch immer von vielen Angehörigen anderer Kasten diskriminiert. Durch die Schulausbildung kann man den Kindern am besten helfen. Es ist unser Ziel, dass jedes Kind seine Kindheit leben, jeder Jugendliche eine Arbeit

finden und jeder Dalit seine menschliche Würde wieder entdecken kann.

Mit diesem Ziel haben wir seit November 2020 die Patenschaft für die Kinder in Ponugodu und den umliegenden Dörfern übernommen. Mittlerweile haben wir 107 Patenschaften vermittelt. Wie danken herzlich allen Paten für ihre großzügige Hilfe und Unterstützung.





Kinderfest

Am 25.07.2021 fand in Ponugodu ein großes Kinderfest statt, zu dem alle Patenkinder, Geschwisterkinder und Eltern eingeladen waren. Insgesamt nahmen 350 Personen teil. Es war ein wunderschöner Tag für alle Beteiligten. Der Tag begann mit einem gemeinsamen Gottesdienst am Morgen. Anschließend fand eine Vorstellungsrunde statt, damit sich alle ein wenig kennenlernen konnten. Der Vormittag ging schnell vorbei, es fand ein Tanz- und Singwettbewerb statt, es gab ein Sportprogramm und Kinderbelustigung und es wurden Spiele gemacht.

Vor dem Mittagessen fanden sich alle Beteiligten zusammen und es wurden Xavier Muppala und Barbara Stender per FaceTime zugeschaltet, um alle Kinder und ihre Familien zu begrüßen. Barbara Böing sendete eine Video-Botschaft. So konnten wir wenigstens für ein paar Minuten an dem fröhlichen Fest teilnehmen und präsent sein. Anschließend gab es ein gemeinsames Mittagessen mit Fisch, Hähnchen, Lamm, Gemüse, Reis, Biryani und Sambar. Nach dem Mittagessen gab es für alle eine Lehrstunde bezüglich Corona und Hilfestellungen, wie alle mithelfen können, die Gesundheit aller zu schützen. Der Tag endete mit der Übergabe des Schecks für jedes Patenkind und mit einem gemeinsamen Gebet.



Möchten Sie Pate werden?

Mit der Übernahme einer PATENSCHAFT geben Sie Ihrem Patenkind die Chance auf eine selbstbestimmte Kindheit und eine bessere Zukunft. Ihre Hilfe bekommt ein Gesicht. Mit nur 84 Cent am Tag (das sind 25 € im Monat) unterstützen Sie Ihr Patenkind.

Ihre Patenschaft im Überblick:

- Mit nur 25 € im Monat unterstützen Sie Ihr Patenkind und seine ganze Gemeinde.
- Sie erhalten jährlich aktuelle Fotos von Ihrem Patenkind und seiner Familie inkl. Fortschrittsbericht über Ihr Patenkind.
- Sie können Ihrem Patenkind Briefe schreiben und es besuchen.
- Wir senden Ihnen jährlich eine Spendenbescheinigung zu.
- Ihre Patenschaft ist jederzeit kündbar.

Ihr Weg zur Patenschaft:

Schreiben Sie uns eine Mail an indienprojekt@sankt-ludgerus.de oder kontaktieren Sie uns telefonisch unter 0171-4790178 (Barbara Stender).



1. Unsere Hauptaufgabe ist natürlich der faire Handel mit den Entwicklungsländern in Afrika, Südamerika und Südostasien. Wir sind nach wie vor davon überzeugt, dass dies eine gute Hilfe zur Selbsthilfe ist.



2. Die Patenschaft für unsere Patenkind „Aminata“ aus Mali mit den Projekten der Organisation „PLAN“ in diesem afrikanischen Land. Aminata ist heute 9 Jahre alt. Sie lebt mit ihrer Familie in Kangaba, das heute zum Programmgebiet Kati gehört. Beide Kleinstädte liegen in der Nähe der Hauptstadt Bamako. Aminata besucht zurzeit eine Grundschule. Sie ist dorthin weniger als 30 Minuten unterwegs. Aminatas Lieblingsfächer sind Sport und Malen. Die Menschen in Kati leben hauptsächlich von der Landwirtschaft, aber der Klimawandel hat beträchtliche Auswirkungen auf den Ertrag. Schwankende Niederschlagsmengen und lange Dürreperioden stellen eine erhebliche Bedrohung dar. Mehr als 53 % der Bevölkerung sind unter 17 Jahre alt und die dürtigen Erträge treiben viele Jugendliche in die städtischen Zentren von Mali oder sogar in andere afrikanische Länder und nach Europa. Viele Mädchen heiraten jung, das Durchschnittsalter bei der ersten Hochzeit liegt bei 17 Jahren. 77% der Mädchen unter 14 Jahren sind Opfer von Genitalverstümmelung.

Auswirkungen der aktuellen Krise in Mali

Die Konfliktparteien in Mali haben zwar 2015 ein Friedensabkommen unterzeichnet; dennoch erschüttern gewaltsame Kämpfe mit Beteiligung

separatistischer und islamistischer Gruppen immer wieder den Norden des Landes.

Diese Übergriffe sorgen dafür, dass noch mehr Menschen ihre Häuser verlassen und in anderen Regionen Sicherheit suchen. Zugang zu Nahrungsmitteln, Einkommen und Kaufkraft sinken dramatisch. Gleichzeitig wird den humanitären Hilfsorganisationen der Zugang zu den Krisenregionen erschwert.

Nach neuesten Meldungen über eine mögliche Zusammenarbeit Malis mit russischen Söldnern mehren sich die Stimmen, die den Bundeswehreininsatz im Land in Frage stellen.

3. Wir unterstützen regelmäßig mit einer Spende die Aktion Schutzensengel von Missio. Die von missio ins Leben gerufene Aktion Schutzensengel hilft bereits seit 1999 weltweit Menschen in Not. Den Anfang machte die Kampagne gegen Sextourismus und Kinderprostitution. Der zweite Schwerpunkt war das Thema „AIDS und Kinder“. Seit 2012 stand die Situation von „Menschen auf der Flucht“ im Mittelpunkt, vor allem die Demokratische Republik Kongo. Mit dem neuen Themenschwerpunkt „Eine Welt. Keine Sklaverei“ unterstützt die Aktion Schutzensengel kirchliche Partner z.B. in den Philippinen bei ihrem mutigen Kampf gegen moderne Sklaverei.

Wie können wir helfen ?

- Informieren Sie sich im Internet über die Aktion Schutzensengel
- Unterschreiben Sie die dort angegebene Petition
- Spenden Sie Ihre alten Handys
- Spenden Sie für die Projekte der Aktion Schutzensengel
- Kaufen Sie Waren bei uns im Eine-Welt-Laden, denn auch damit verhindern Sie die Ausbeutung der Kleinbauern.

PS: Sie kaufen z.Zt. per Selbstbedienung während der Öffnungszeiten der Bücherei oder wenden Sie telefonisch an Herrn Platzköster.



Die Pfarrcaritas ist ein Zusammenschluss ehrenamtlicher Mitarbeiter-innen in katholischen Gemeinden. Sie will den Auftrag der Kirche zur solidarischen Hilfe im Alltag vor Ort verwirklichen helfen.

Liebe Gemeindemitglieder,

seit Jahren unterstützen wir mit unserer ehrenamtlichen Arbeit Familien und Einzelpersonen, die durch Erkrankung, Schicksalsschläge, Verlust der Heimat oder zu niedriges Einkommen, in finanzielle Not geraten sind.

Mit der Kleiderkammer, dem „offenen Ohr“ im Pfarrbüro und den einzelnen Ehrenamtlichen versuchen wir Beistand zu leisten.

Leider gibt es nicht mehr für jeden Bezirk einen Sammler/Sammlerin. Sollten Sie nicht aufgesucht werden, bitten wir Sie auf diesem Wege um eine Spende über den beigefügten Überweisungsträger.

Wir wünschen allen eine schöne Adventszeit, besinnliche Weihnachten und bleiben Sie gesund!

Ihr Pfarrcaritas-Team

A. Speckamp, U. Schild, B. Thiemann,
M. Gathmann, M. Wieschus
Kontakt: Pfarrbüro U. Schild T. 4291

Bankverbindung: St. Ludgerus Pfarrcaritas
IBAN **DE14 4006 9363 0100 3254 00**

Mittagstisch in Gemeinschaft



Seit dem 07.09.2021 bieten wir wieder jeden Dienstag um 12.00 Uhr Mittagstisch in unserem Pfarrheim an.

Hier trifft man sich, unterhält sich, genießt das gemeinsame Mittagessen.

Sie möchten auch daran teilnehmen? Dann melden Sie sich bitte bis freitagmittags im Pfarrbüro an Tel. Nr. 02853/4291.

Es gilt die 3 G-Regel. Bitte bringen Sie Ihren entsprechenden Nachweis mit.



Frühstück für Jedefrau und Jedermann



Nach einer langen Corona Pause konnten wir am 24. September endlich das Frühstück für Jedefrau und Jedermann wieder starten. Eine telefonische Anmeldung im Pfarrbüro war und ist jetzt erforderlich. Der Impfausweis, sowie eine medizinische Maske waren für alle kein Problem. Die Teilnehmer haben sich gefreut wieder in gemütlicher Runde zu frühstücken und Zeit zum Plaudern zu haben.

Wir hoffen, Sie in Zukunft wieder am letzten Freitag im Monat (letzter Termin in diesem Jahr ist der 26. November von 9 - 11.30 Uhr) in der Bücherei begrüßen zu können.

Euer Frühstücksteam





Live-Übertragungen von Gottesdiensten

Wie kommen die Gottesdienste eigentlich ins Internet? oder – Wer steckt da eigentlich hinter der Kamera?

Vielleicht haben Sie sich das auch schon gefragt?

Unser Stream-Team besteht derzeit aus 3 Personen: Barbara Böing, Christina Geurts und Meinrad Underberg

Seit Monaten verbringen wir viele Stunden in unserer kleinen „Übertragungsecke“ auf der Orgelbühne, um die Gottesdienste über das Internet zu Ihnen nach Hause zu bringen.

Was an Ostern im ersten Lockdown noch ein riesiger technischer Aufwand war (mit mobilen Kameras und vielen Metern Kabeln kreuz und quer durch die Kirche), ist mit der unscheinbaren Kamera an der Brüstung der Orgelbühne und dem Computer mit den beiden Bildschirmen für uns mittlerweile „Alltag“ geworden. Anfangs noch sehr ungewiss, wie die neue Technik wohl zu bedienen ist, hat sich so langsam eine Routine entwickelt und die Nervosität ist verschwunden.

Als der Gemeindegesang untersagt wurde, stellten wir schnell fest, dass wir die Technik dringend noch weiter aufrüsten mussten. Es war uns mit dem vorhandenen Mikrofon auf der Orgelbühne nicht möglich, den Gesang der Schola und den Klang der Orgel für die Übertragung ordentlich einzufangen. So befindet sich seit einigen Wochen neben unseren beiden Bildschirmen auch noch ein Mischpult, mit dem wir den Ton verschiedener Mikrofone regeln können.

Lohnt sich der ganze Aufwand? oder – Wer guckt sich das überhaupt an?

Wir sagen ganz klar: „Ja! Der Aufwand lohnt sich auf jeden Fall und uns persönlich ist es egal, ob es nur 20 oder im Bestfall über 600 Aufrufe sind.“

Ein paar Zahlen:

Bei den regulären Vorabendmessen am Samstagabend um 18 Uhr haben wir live im Schnitt ca. 20-30 Aufrufe. Im Nachgang wird die Aufzeichnung auch noch angeschaut und wir kommen in etwa auf ca. 100-105 Aufrufe insgesamt.

Natürlich wissen wir nicht, wie viele Personen zu Hause gemeinsam den Stream schauen.

Wenn wir aber durchschnittlich live von 2 Personen pro Aufruf ausgehen, dann sind 40-60 Live-Zuschauer schon beachtlich für den Vorabend-Gottesdienst.

Bei den kirchlichen Hochfesten wie Ostern und Weihnachten, aber auch z.B. in der Adventszeit sind die Aufrufzahlen um einiges höher. Da konnten wir sogar schon über 600 Aufrufe verzeichnen, was natürlich toll ist.

Aber es ist uns, wie schon gesagt, egal, für wie viele Zuschauer wir die Gottesdienste letztendlich übertragen. Selbst wenn es nur wenige Personen sind, die eigentlich gerne den Gottesdienst besuchen würden, durch Angst vor einer möglichen Corona-Infektion oder aus anderen persönlichen Gründen nicht kommen können, freuen wir uns, gerade diesen Personen die Möglichkeit geben zu können, den Gottesdienst trotzdem von zu Hause aus mitzufeiern.

Hierbei freuen wir uns ganz besonders darüber zu hören, dass hier generationsübergreifend zum Beispiel die Enkelkinder dafür sorgen, dass Oma und Opa zu Hause auf der Couch den Stream schauen können.

Uns ist natürlich bewusst, dass die Mehrzahl unserer regelmäßigen Zuschauer der älteren Generation angehören.

Hierbei sind unsere eigenen Familien/Eltern unsere treuesten und zugleich kritischsten Zuschauer. Wir freuen uns immer über jegliche Form der Rückmeldung. Zum einen natürlich über das, was gut klappt, zum anderen aber auch, was wir noch besser machen können. Zu erreichen sind wir über unsere Mailadresse stream@sankt-ludgerus.de oder auch direkt im Stream über die Kommentarfunktion.

In den letzten Monaten wurden wir vereinzelt auch angefragt, Beerdigungen zu streamen, weil z.B. Verwandte von weiter weg keine Möglichkeit hatten anzureisen oder auch die Begrenzung der Personenzahl in der Kirche es nicht zuließ, dass alle Nachbarn und Freunde des Verstorbenen teilnehmen konnten. Diese Streams wurden natürlich nicht öffentlich geteilt, sondern lediglich als privater Stream zur Verfügung gestellt. Auch bei Hochzeiten sind wir spontan schon eingesprungen, als die erlaubten Besucherzahlen kurz vor dem Termin radikal reduziert werden mussten. Wir konnten so dafür sorgen, dass die „ausgeladenen“ Gäste zumindest über den Stream dabei sein konnten. Da wir alle drei berufstätig sind, ist so etwas natürlich immer nur möglich, wenn es bei uns terminlich passt.

Barbara Böing

Kontaktadressen der Kirchengemeinde St. Ludgerus



e-mail: stludgerus-schermbeck@bistum-muenster.de • Internet: www.sankt-ludgerus.com

0281 3002669-210	Pfarrverwalter	Stefan Sühling	suehling-s@bistum-muenster.de	Wesel, Martinistr. 10a
9569823	Pastoralreferentin	Desirée Kaiser	kaiser-d@bistum-muenster.de	Pastoratsweg 10
015150409464	Pastor	Xavier Muppala	muppala@bistum-muenster.de	Pastoratsweg 10
8579316	Diakon	Karl Haßlinghaus		Marellenkämpe 53
2360	Diakon	Ekkehard Liesmann		Ludgerusstr. 5
4291	Pfarrbüro	Ulrike Schild	schild@bistum-muenster.de	Pastoratsweg 10
0281 154890	Verwaltungsreferentin	Ulla Underberg	underberg@bistum-muenster.de	Pastoratsweg 10
2527	KiTa St. Ludgerus	Ursula Heinemann		Heggenkamp 25
3025	KiTa St. Kilian	Michaela Schult		Joh.-v.-Recke-Str. 25
2696	Friedhof	Klaus Speckamp		Lessingstr. 5
911-0	Marienheim	Angela Lause, Heimltg.		Erlr Str. 25
954051	Haus Kilian	Fr. Förster / Fr. Schulte-Kellinghaus		Erlr Str. 23
5226	Kirchenvorstand	Bernd Becker		Schembusch 4
5900	Pfarrreirat	Christine Wolf		Kapellenweg 7
0163 8283062	Kirchenmusikerin	Nicola Kotulla-Kozole	kotulla@sankt-ludgerus.de	
0178 9371035	Kirchenmusiker	Josef Breuer		Heggenkamp 24
448588	Küsterin	Gisela Buers		Hoher Weg 5
1710	Blumenschmuck	Margret Warich		Georgstr. 10
5555	Kirchplatz	Norbert u. Cornelia Wobbe		Marellenkämpe 55
8998022	KöB	Bücherei		Erlr Str. 9
5927	KöB	Bärbel Baumeister		Heggenkamp 7
8579316	KöB	Petra Haßlinghaus		Marellenkämpe 53
4291	Gemeinde-Caritas	Pfarrbüro – Ulrike Schild	schild@bistum-muenster.de	Pastoratsweg 10
956466	Caritas Sozialstation	Claudia Gertzmann		Weseler Str. 1
02064/449360	Essen auf Rädern	Caritas Dinslaken		
2624	Kleiderkammer	Christa Sühling		Kapellenweg 30
2712	Senioren	Annemarie Unterberg		Bruchstr. 42
3620	Besucherdienst Senioren	Margret Funck		Joh-v-d-Recke-Str.45
912373	Früstück f. Jedermann	Ellen Wehland		Heggenkamp 22
5927	Mittagessen i. Gemeinschaft	Bärbel Baumeister		Heggenkamp 7
5226	kfd Kath.Frauengemeinsch.	Petra Becker		Schembusch 4
4880	K A B	Hubert Schäpers		Schollkamp 4
3144	Kolping	Christa Hülsdünker		Bösenberg 48
2397	Kolp.-Begegn.Stätte e.V./ Belegung	Martin Thiemann		Ludgerusstr. 47
4039	Landfrauen	Lydia Wilkskamp		Worthuesweg 9
1423	Landfrauen	Ulla Roring		Rüster Weg 4
0157 81799902	Kath. Landjugend	Malin Baumeister		Schulweg 53
	Kath. Landjugend	Jonas Haddick		Kettches Hee 15
954979	Messdiener/innen	Lukas Dahlhaus		Alte Dorstener Str. 11
60440114	Messdiener/innen	Lea Triptrap		Erlr Str. 62
604472	Messdiener/innen	Marie Scholthoff		Kilianstr. 50
0151 57584406	DPSG	Manuel Schmidt		
0176 83137493	DPSG	Annemarie Schüssler	vermietung@dpsg-schermbeck.de	
3148	Kirchenchor	Engelbert Bikowski		Overhagen 3
5364	da capo	Barbara Böing		Rosenweg 8a
956869	Eine-Welt-Kreis	Birgit Warburg		Heinrich-v-Gemen Str. 14
39279	Eine-Welt-Kreis	Bernd Platzköster		Weseler Str. 5d
2360	San Cristobal	Ekkehard Liesmann		Ludgerusstr. 5
2749	Pater Wein - Philippinen	Klaus Weßel		Erlr Str. 113
3775	„Las Torres“-Kreis	Jürgen Els		Schetterstr. 28
5364	Indienprojekt	Barbara Böing		Rosenweg 8a
955214	Eltern- und Freundeskreis für Menschen mit und ohne Behinderung Schermbeck e.V.	Anke Hoyer		Lönsweg 13



adveniat

für die Menschen
in Lateinamerika



ÜBERLEBEN

Spenden bitte an Zentralrendantur
Stichwort „Adveniat“
DE60 4006 9363 0101 0059 00

Weihnatskollekte 2021
#ÜberLeben · www.adveniat.de